



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Rolf Fischer (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Organtransporte Fluglandeplatz Kiel-Holtenau

Vorbemerkung der Landesregierung:

Bei Organtransplantationen spielt die Transportzeit eine wesentliche Rolle und ist bei der Zuweisung der Organe an ein Transplantationszentrum zu berücksichtigen. Die sogenannte kalte Ischämiezeit umfasst die gesamte Zeitspanne, in der das zu transplantierende Organ oder Gewebe von der normalen Blutzufuhr abgeschnitten ist und deshalb nicht mehr mit Sauerstoff versorgt wird, also von der Entnahme bis einschließlich erfolgter Transplantation des Organs. Im Hinblick auf die Qualität der Spenderorgane ist eine möglichst kurze kalte Ischämiezeit anzustreben. Die maximale kalte Ischämiezeit ist für die einzelnen Organe unterschiedlich und beträgt zum Beispiel für das Herz nur vier Stunden.

Die Bundesärztekammer hat auf Grundlage des Transplantationsgesetzes Richtlinien für Organtransporte beschlossen. Danach ist als Transportmittel dasjenige zu wählen, das unter Wahrung der Sicherheitsaspekte einen zeit- und kostengerechten Transport ermöglicht. Organtransporte erfolgen in der Regel auf dem Landweg, und Flugtransporte sind nur unter besonderen Voraussetzungen angezeigt.

1. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung zur Fortsetzung der Organtransportflüge für das Kieler Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, falls der Fluglandeplatz Holtenau geschlossen würde?

Für die Annahme von Organtransportflügen ist es unter anderem erforderlich, dass ein Flugplatz unabhängig von Wetter und Tageszeit erreichbar ist, also über ein Instrumentenlandesystem verfügt. Im Fall der Stilllegung des Verkehrslandeplatzes Kiel-Holtenau wären unter Berücksichtigung ihrer Lage und Ausstattung zwei andere Flugplätze in Schleswig-Holstein zur Annahme von Organen für das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel geeignet. Es handelt sich dabei um den Verkehrsflughafen Lübeck-Blankensee und – unter der Voraussetzung, dass eine entsprechende Vereinbarung mit der Bundeswehr getroffen würde – den Militärflugplatz Hohn.

Organtransportflüge können auch am Verkehrsflughafen Hamburg-Fuhlsbüttel angenommen und die Organe auf dem Landweg weitertransportiert werden.

Ebenfalls möglich ist der Transport mit dem Hubschrauber. Ein Sonderlandeplatz für Hubschrauber befindet sich auf dem Gelände des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein Campus Kiel.

2. Wie viele Organtransportflüge haben seit 2005 stattgefunden und welche Transportlinien werden geflogen?

Gemäß Transplantationsgesetz ist die Deutsche Stiftung für Organtransplantation (DSO) zuständige Koordinierungsstelle und verantwortlich für den Transport von Organen und OP-Teams. Alle zahlenmäßigen Angaben stammen daher von der DSO, weil sie als einzige Organisation vollständig über alle Organtransporte in Deutschland unterrichtet ist.

Die Aufbereitung der Zahl der Organtransportflüge für die Jahre 2005 und 2006 war in der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage verfügbaren Zeit und mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Für die Jahre 2007 bis 2009 nennt die DSO folgende Zahlen zu den Organtransportflügen nach Kiel:

Jahr	Zahl der Organe/ OP-Teams
2007	22
2008	27
2009	30

Pro in der Tabelle genanntem Organ bzw. Team können mehrere Flugbewegungen erfolgt sein, da zum Beispiel ein Team sowohl die Entnahme als auch die Transplantation vornehmen kann und dementsprechend mehrfach befördert werden muss.

Bei den Fluggesellschaften handelt sich um von der DSO beauftragte Charterflugunternehmen.